

Ortschaftsratssitzung vom 10. Mai 2023

1. Bekanntgaben

a) Naturkindergarten Maichingen

Der Vorsitzende informiert, dass das Regierungspräsidium Stuttgart die Baugenehmigung für den Bauwagen des Naturkindergartens erteilt habe. Da es Nachbareinwendungen gab, war das Regierungspräsidium einzuschalten.

b) Zustimmung zur Wahl von Führungskräften der Feuerwehr Sindelfingen

Sascha Luft (Abteilung Maichingen) wurde in der Hauptversammlung der Feuerwehr Sindelfingen zum 2. stellvertretenden Feuerwehrkommandanten gewählt, so der Vorsitzende. In der nächsten Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses wird um Zustimmung gebeten. Das Gremium nimmt davon Kenntnis.

2. Vorberatung des Doppelhaushalts 2023/2024 der Stadt Sindelfingen

Kurzinfo

Der Ortschaftsrat Maichingen stellt dazu 7 Anträge und stimmt diesen und dem Entwurf des Doppelhaushalts jeweils einstimmig zu.

Im Zuge der der Vorberatung des Doppelhaushalts 2023/24 der Stadt Sindelfingen hat der Ortschaftsrat Maichingen die folgenden 7 interfraktionellen Anträge vorgelegt, darüber einzeln abgestimmt und alle einstimmig beschlossen:

1-2023

Gartenhallenbad Maichingen

Energetische Sanierung und Planung Beckenkopf

TH 52, Sport- und Bäderamt

Antrag:

Der Ortschaftsrat Maichingen beantragt, im Haushalt der Stadt Sindelfingen 2023/24 (Bereich Sport- und Bäderamt) ein zusätzliches Budget von 5 Millionen Euro zur energetischen Sanierung des Gartenhallenbades Maichingen einzustellen.

Begründung:

Die Stadtverwaltung erhöht den Regelzuschuss an den Förderverein Gartenhallenbad Maichingen in den Jahren 2023 und 2024 aufgrund des gestiegenen Energiebedarfs von bisher 128.000 € auf 225.000 € bzw. 390.000 €. Der Ortschaftsrat bedankt sich, dass dieser Problemstellung für den Förderverein Rechnung getragen wurde.

Um aber als Stadt in Zukunft ein klimafreundliches, energiesparsames und bezahlbares Bad zu betreiben, ist darüber hinaus eine zukunftsgerichtete Investition unumgänglich. Das Dach wurde u.W. zuletzt vor 30 Jahren saniert. Die neue Investition amortisiert sich in spätestens 20 Jahren allein durch die aktuellen Steigerungen der Energiepreise.

Im Investitionshaushalt finden wir lediglich und nicht zum ersten Mal eine Summe von 2 x 100.000 Euro zur Sanierung des maroden Beckenkopfes. Dieser Ansatz wurde immer wieder zeitlich geschoben. Wir bitten um eine konkrete Aussage im Laufe der Haushaltsberatung, mit welchem Zeit- und Ausführungsplan diese Beträge verknüpft sind und um eine Anpassung der Ansätze, die sich inzwischen aufgrund der Preissteigerungen deutlich erhöht haben müssten.

2-2023

Ortsentwicklungskonzept Maichingen

TH 61, Amt für Stadtentwicklung und Geoinformation

Antrag:

Der Ortschaftsrat Maichingen beantragt eine deutliche Erhöhung der Investitionsmittel für schnell umsetzbare Maßnahmen aus dem Ortsentwicklungskonzept (Seite 481). Für das Jahr 2024 sind 500.000 Euro, in der Finanzplanung 2025 weitere 500.000 Euro vorzusehen.

Begründung:

Es besteht allgemeiner Konsens, dass die beiden Ortsentwicklungskonzepte neben Zukunftszielen auch sofort umsetzbare Maßnahmen erkennen und abbilden sollen. Das gilt auch für die verkehrlichen Untersuchungen; die erfahrungsgemäß in Teilen zeitnah umgesetzt werden können.

Im Falle Maichingens ergibt sich die Notwendigkeit für „Sofortmittel“ schon allein aufgrund der weiter wachsenden Einwohnerschaft und den daraus resultierenden Auswirkungen auf Infrastruktur und Verkehrslenkung. Mit den vorgesehenen 50.000 Euro lassen sich erfahrungsgemäß maximal Planungskosten abdecken.

3-2023

Sanierung Bürgerhaus Maichingen

TH 65, Amt für Gebäudewirtschaft

Antrag:

Der Ortschaftsrat Maichingen beantragt noch während der Haushaltsberatungen, jedoch spätestens in den Gremienläufen vor der Sommerpause 2023 eine Vorstellung der bislang erfolgten Untersuchungen und deren Ergebnisse.

Begründung:

Der Ortschaftsrat Maichingen hat am 12.03.2018 (!) beantragt, eine *„umfassende Bestandsuntersuchung zum Bürgerhauskomplex in Maichingen (Bürgerhaus mit Küche, Saalbereich, Club- und Vereinsräume, Tiefgaragen, Keller- und Archivräume sowie Bezirksamt)“* durchzuführen, vgl. Antrag 2/2018.

Eine Berichterstattung in den Gremien sollte Ortschaftsrat und Gemeinderat in die Lage versetzen, Priorisierungen abzuleiten und Beträge für die kommenden Haushalte einzustellen.

Bis heute sind keine Ergebnisse der Begutachtung vorgestellt worden. Technische Ausfälle und kritische Anmerkungen des TÜV sowie die sofort eingeleiteten Maßnahmen zeigen, dass dringlicher Handlungsbedarf ebenso besteht wie auch etliche Erkenntnisse zum Gebäude- und Technikzustand vorliegen müssten. Zuletzt kam es zu massiven Einschränkungen für die Veranstalter im Küchenbereich, das Bezirksamt Maichingen verzeichnet immer wieder Wassereintritt bei stärkerem Regen, die energetische Bilanz dürfte schlecht ausfallen.

Im Haushalt sind zwar immer wieder und in diesem Jahr erhöhte Unterhaltsmittel eingestellt worden. Damit werden aus unserer Sicht aber nur Symptome oder eklatant auftretende Mängel kurzfristig behoben. Die dankenswert raschen „Gegenmaßnahmen“ entbinden die Verwaltung aber nicht davon, Aussagen zur Zukunftsfähigkeit des Komplexes zu treffen. Nur dann können Ortschaftsrat und Gemeinderat angemessen reagieren.

Die umgehende Darstellung des Sachstandes ist auch für eine Beurteilung im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes unerlässlich, denn es hat keinen Sinn, über Sanierung, Teilsanierung oder gar Abbruch und Neubau zu diskutieren, wenn keinerlei Grundlagen bekannt sind.

Da der Ortschaftsrat davon ausgeht, dass diese Berichte erst nach Beschlussfassung des Haushaltes erfolgen, fordert er schon jetzt, möglicherweise finanziell notwendig werdende Investitionen über die auf Seite 518 eingestellten 25.000 Euro hinaus für 2024 ff über Sitzungsvorlagen und damit außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

4-2023

Sanierung Altes Rathaus Maichingen

TH 65, Amt für Gebäudewirtschaft

Antrag:

Der Ortschaftsrat Maichingen beantragt die Erhöhung der Sanierungsmittel, alternativ die Einstellung von Investitionsmitteln zur umfassenden Sanierung des Alten Rathauses.

Begründung:

Die Begründung folgt im Grunde genommen der zum Bürgerhaus Maichingen. Es erscheint uns beim Blick auf den Zustand des denkmalgeschützten Gebäudes nicht ausreichend, nur über Unterhaltsmittel zu diskutieren, zudem erscheinen uns die eingeplanten 2 x 40.000 Euro als nicht ausreichend.

Auch hier zitieren wir aus unseren „alten Anträgen“ und zwar zum Haushalt 2021/22:

„Das Amt für Gebäudewirtschaft wird beauftragt,

- 1) das vorhandene Gutachten zum Zustand des Gebäudes „Altes Rathaus Maichingen“ dem Ortschaftsrat kurzfristig vorzustellen,*
- 2) passende Förderprogramme für die energetische Sanierung von Denkmalimmobilien zu recherchieren und zu beantragen,*
- 3) in die mittelfristige Finanzplanung einen Sanierungsplan für die grundsätzliche Sanierung der Denkmal-Immobilie „Altes Rathaus Maichingen“ aufzunehmen.*

Begründung:

Mit dem Besitz der städtischen Denkmal-Immobilie geht auch die besondere Verantwortung für deren Erhalt einher. Das Maichinger Rathaus wurde 1540 erbaut und ist zuletzt im Jahr 1985 grundlegend saniert worden. In den letzten Jahren hat sich der Zustand der Denkmal-Immobilie deutlich verschlechtert, was auch zur Erstellung eines Sanierungsgutachtens geführt hat. Eine grundlegende Sanierung des mittelalterlichen Fachwerkgebäudes soll nicht nur die historische Bausubstanz erhalten, sondern auch weiterhin eine sinnvolle Nutzung des Gebäudes im sozialen Bereich sicherstellen“

Auch beim Alten Rathaus Maichingen müssen wir leider feststellen, dass die beantragte Information nicht stattgefunden hat.

5-2023

Erhöhung des Zuschusses für den Förderverein Bücherei Maichingen

TH 40, Amt für Kultur

Antrag 1:

Der Ortschaftsrat Maichingen beantragt die Erhöhung des anteiligen Zuschusses für die Bücherei Maichingen um 10.000 Euro.

Begründung:

Der Förderverein und seine ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen leisten seit Jahren nicht nur eine kontinuierliche, sondern auch eine sehr gute Arbeit. Die Maichinger Bücherei liegt ausweislich der uns vorliegenden Jahresberichte in zahlreichen Vergleichen und Rankings bundesweit vorne und erreicht Zahlen, die andernorts kaum von hauptamtlich betriebenen Büchereien erreicht werden.

Insofern unterstützen wir das Anliegen des Vorstands, einen Bestand von 15.000 Medien anzustreben. In einer Bücherei sollten und müssen Bücher lt. Vorstand nach 10 Jahren erneuert werden. Dies bedeute, dass man jedes Jahr 1.500 Bücher neu in den Bestand nehmen müsse. Die Preise pro Buch seien mittlerweile bei min. 15 € pro Buch angekommen, dazu kämen noch die Kosten, um Bücher für die Ausleihe vorzubereiten, wofür die EKZ, größter Lieferant für öffentlichen Bibliotheken, in der Gesamtheit 4,05 € berechne.

Damit kommt die Bücherei Maichingen auf einen Preis pro Buch von mind. 19 €. 1.500 Bücher mal 19 € Einkaufspreis ergeben 28.500 €. Die Preissteigerungen bei Büchern werden wie überall vermutlich weiter gehen. Um die Kosten zu senken, bereiten die Ehrenamtlichen die Bücher selbst vor, müssen aber trotzdem auch Materialien stellen, um die Bücher bearbeiten zu können. All dies erfordert zusätzliche Mittel.

Mit dieser moderaten Erhöhung des Ansatzes läge man auch weitgehend im prozentualen Verhältnis der Einwohnerzahlen der Kernstadt zu Maichingen sowie zur Förderung von Stadtbibliothek und größter ehrenamtlich geführter Bibliothek.

Die Bücherei Maichingen leistet eine sehr wichtige Arbeit für den Teilort Maichingen. Sie und der Ortschaftsrat haben in den vergangenen Haushaltskrisenjahren starke Kürzungen des Zuschusses von bis zu 50% hingenommen. Seit der Gründung des Vereins und der Übernahme der Bücherei in ehrenamtliche Hände wäre dies zudem die erste Erhöhung des Zuschusses überhaupt.

6-2023

Antrag auf Liquiditätsrückstellung für die Kita „Kleines Zelgle“ zur Erneuerung der Küche

TH 42/65

Antrag:

Anknüpfend an den interfraktionellen Antrag KiTa „Kleines Zelgle“ Küchenausbau und städtische Zentralküchen des Ortschaftsrates Maichingen vom 28.4.2021 zum Haushalt 2021/2022 beantragen wir 2 Millionen Euro zur Erneuerung/Ausbau der Küche der Kita Kleines Zelgle (Haus 26) einzustellen.

Begründung:

Der aktuelle Haushaltsentwurf 2023/2024 sieht lediglich eine Erneuerung der Küchen KiTa Brunnenwiese 12, KiTa Lange Anwanen und KiTa Schneidemühler Weg vor (S. 348).

Eine Erneuerung der Küche KiTa Kleines Zelgle ist im aktuellen Haushaltsentwurf nicht vorgesehen, aktuell auch keine weiteren Renovierungsmaßnahmen in dieser Einrichtung.

Bereits im Haushalt 2020 wurden für den Umbau der Kita-Küche Kleines Zelgle noch 1.100.000 € eingestellt, auf Grund von Inflation und allgemeiner Preissteigerung ist allerdings mittlerweile aber mit einem höheren Betrag zu rechnen. Mit Verweis u.a. auf fehlende personelle Kapazitäten durch die Corona-Pandemie wurde der Ausbau der Kita-Küchen nicht weiterverfolgt. Mit einem interfraktionellen Antrag des Ortschaftsrates Maichingen wurde bereits für den Haushalt 2021/2022 die unverzügliche Aufnahme des Küchenausbaus in der Kita „Kleines Zelgle“ in den aktuellen Haushaltsplan 2021/2022, sowie eine klare Stellungnahme der Verwaltung zu Kosten und geschilderter Entwicklung gefordert. Dieser blieb bislang unbeantwortet.

Zur inhaltlichen (fachlich/pädagogischen) Begründung siehe Interfraktioneller Antrag des Ortschaftsrates vom 28.4.2021.

7-2023

Antrag auf Liquiditätsrückstellung für die Kita „Kleines Zelgle“ zur Renovierung Waschraum/Toilettenbereich

TH 42/65

Antrag:

Wir fordern, für die Renovierung des Waschraumes und der Kindertoiletten im Haus 26 der Kita Kleines Zelgle im Haushalt 2023/2024 ausreichend Mittel einzustellen.

Begründung:

Der aktuelle Haushaltsentwurf 2023/2024 sieht keine Renovierung der renovierungsbedürftigen sanitären Anlagen in Haus 26 vor. Der bereits erfolgte Austausch der Wasserhähne stellt keine ausreichende Sanierungsmaßnahme dar. Aufgrund der räumlichen und strukturellen Trennung zu Haus 24 kann die dortige abgeschlossene Renovierung auch nicht als Rechtfertigung für ein Vernachlässigen der sanitären Anlagen in Haus 26 gesehen werden.

Wortmeldungen zu den Anträgen

- Es sei richtig und gut gewesen, dass davor eine Klausur des Ortschaftsrates stattgefunden habe und man sich über die Bedarfe besprechen konnte. Zusätzlich zu dem gestellten Antrag 1 gebe es einen weiteren Antrag der CDU-Fraktion des Gemeinderates, dass die Befristung der Bestandgarantie wegfallen solle. Das Gartenhallenbad sei eine nicht mehr wegzudenkende Infrastruktur, die durch die Nutzung der Bevölkerung bestätigt werde. Daher sehe man keine Notwendigkeit für eine weitere zeitliche Befristung und wolle dies im Auge behalten.
- Dieses Statement werde unterstützt und bekräftigt. Eine energetische Sanierung des Bestandes sei notwendig, um das Bad zukunftsfähig aufzustellen und Energieprobleme in den Griff zu bekommen. Evtl. werde dadurch sogar eine Klimaneutralität erreicht.
- Zu Antrag 3 wird festgestellt, es sei ein Armutszeugnis, dass dies schon lange beantragt, aber bisher noch nicht behandelt wurde. Jetzt sei wichtig, dass dem Gremium aufgezeigt werde, was machbar ist und welche Möglichkeiten es gibt. Dabei wird betont, dass es hier nicht um „Schönheitsreparaturen“ gehe, sondern um gravierende Dinge, die mit zwingender Notwendigkeit umgesetzt werden müssen.

- Der Antrag 4 wurde bereits im VFA/TUA aufgerufen und diskutiert. Planungskosten sind enthalten. Aber wenn geplant werde, müsse auch eine zügige Umsetzung erfolgen. In Maichingen gebe es derzeit 2 denkmalgeschützte Häuser im städtischen Eigentum. Es müsse möglich sein, diese in Schuss zu halten: Neben dem Alten Rathaus sei das noch die Brunnenstraße 1. Das Gebäude habe eine Geschichte und sei ein Vorzeigeeobjekt. Es habe verdient, dass man es jetzt angehe.
- Die Bücherei, Antrag 5, sei Bestandteil der kulturellen und sportlichen Infrastruktur und unter professioneller Führung. Auch die Bücherei habe eine Geschichte, gab es schon Ende des 19. Jahrhunderts in Maichingen. Die notwendige Erhöhung des Zuschusses wurde sehr gut und ausführlich begründet.
- Auch der Antrag 6 sei schon „alt“, da es dazu in der Vergangenheit bereits Anträge gab. Im aktuellen Haushalt seien aber nur andere Kindertagesstätten (KiTas) vorgesehen, es gebe aber die zwingende Notwendigkeit, auch die Kita-Küche in Maichingen zu erhalten. Es wird bekräftigt, diese Küche sei in die Jahre gekommen und zeige Verschleißerscheinungen.
- Bei Antrag 7 gehe es um das Haus Nr. 26. Die sanitären Anlagen müssen dringend saniert werden, am besten in Kopplung mit der Küche.

Anschließend stellt Wolfgang Pflumm, Leiter des Amtes für Finanzen, den Doppelhaushalt vor:

1. Rückblick 2022

- 2022 konnte deutlich besser abgeschlossen werden als geplant.
- Trotz der außerplanmäßigen Aufwendungen für die Ukraine-Hilfsmaßnahmen wurde ein besseres Ergebnis erzielt. Diese Aufwendungen beinhalten nicht nur Hilfeleistungen, sondern bspw. auch Ausgaben für Katastrophenschutz (Notfalltreffpunkte usw.)
- Wegen der gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen ist das voraussichtliche ordentliche Ergebnis 2022 positiv (+ 31,3 Mio. €), statt eines geplanten Defizits von - 36,6 Mio. €
- Die Liquidität entwickelte sich deutlich besser: Anfang 2022: 184,5 Mio. €, Ende 2022: 341,4 Mio. €

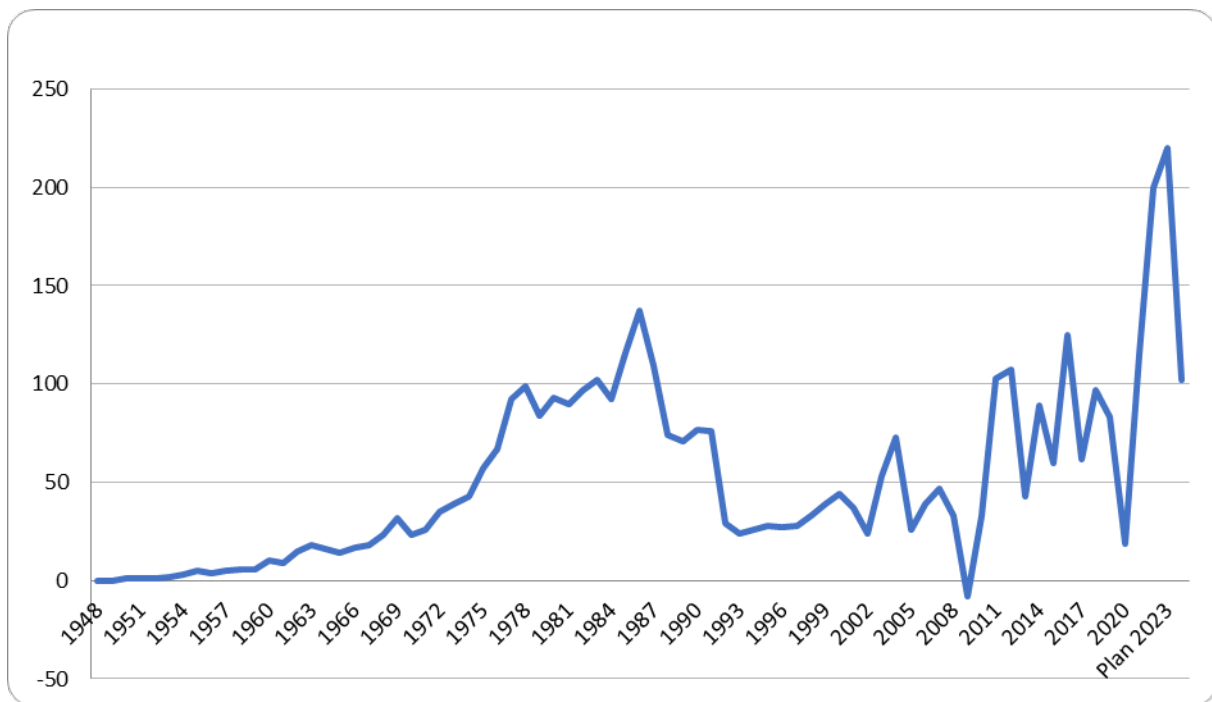
- Dadurch ist keine Kreditaufnahme notwendig. Sämtliche Investitionen konnten mit eigenen Mitteln finanziert werden.

2. Haushaltsplan 2023/2024

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Geopolitische Unsicherheiten durch den anhaltenden Angriffskrieg in Europa und resultierende Unsicherheiten bei der Energieversorgung. Ressourcenintensive Bewältigung der Krise.
- Aktuell hohe wirtschaftliche Unsicherheiten aufgrund der hohen Inflation, hohen Energiekosten, der rasant gestiegenen Zinsen, Lieferengpässen und Rohstoffknappheit und durch einen akzentuierten Fachkräftemangel.
- Sehr deutlich verbesserte Einnahmesituation gegenüber DHH 2021/2022.
- Hohe Gewerbesteuer 2022 (203 Mio. €).
- Der Plan wurde um 151 Mio. € übertroffen.
- Sehr gute Bescheid-Lage 2023 (220 Mio. €).
- Ab 2024 noch keine Gewerbesteuer-Bescheide. Daher vorsichtige Planung mit dem 10-Jahres-Durchschnitt der Gewerbesteuer bei 102 Mio. € (10 Jahres-Schnitt, um Ausreißer bereinigt).
- Dadurch ergeben sich Möglichkeiten für kräftige Investitionen.

Gewerbesteueraufkommen 1948 bis 2023



Eckpunkte des Haushaltsplans

- Deutliche Verbesserung der Einnahmesituation.
- Gewerbesteuer 2023 auf Allzeit-Hoch. Andere Steuereinnahmen im Plus.
- Haushaltsjahr 2023 mit einem positiven Gesamtergebnis.
- Deutlich steigende Personalaufwendungen durch Tarifabschlüsse, Aufgabenzuwachs sowie Notwendigkeit der Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber bei Fachkräftemangel.
- Stark steigende Umlagen durch die vorteilhafte Einnahmesituation.
- Keine Steuererhöhungen. Die bereits 2021/2022 angepassten Steuern und Gebühren wirken weiter einnahmeverbessernd.
- Aufgrund der Ergebnisrücklage ist die Genehmigungsfähigkeit durchgehend bis 2027 gesichert.
- Keine Kreditaufnahme bis 2027 nötig.
- Das äußerst anspruchsvolle Paket mit Zukunftsinvestitionen für den Erhalt und Ausbau der kommunalen Infrastruktur kann aus eigenen Mitteln ohne Fremdmittel bis 2027 finanziert werden sowie ein „Sondervermögen“ für den Masterplan Schulen in Höhe von 50 Mio. € gebildet werden.
- Bei einem Gewerbesteueraufkommen im Mittel der letzten 10 Jahre verbleibt mittelfristig ein strukturelles Defizit.
- Deshalb bleibt die Haushaltskonsolidierung eine ständige Aufgabe, um den Haushalt zukunftsfähig und robust gegenüber einnahmeschwächeren Jahren zu halten.

3. Finanzkennzahlen

Erträge des Ergebnishaushalts im Vergleich zum Vorjahr

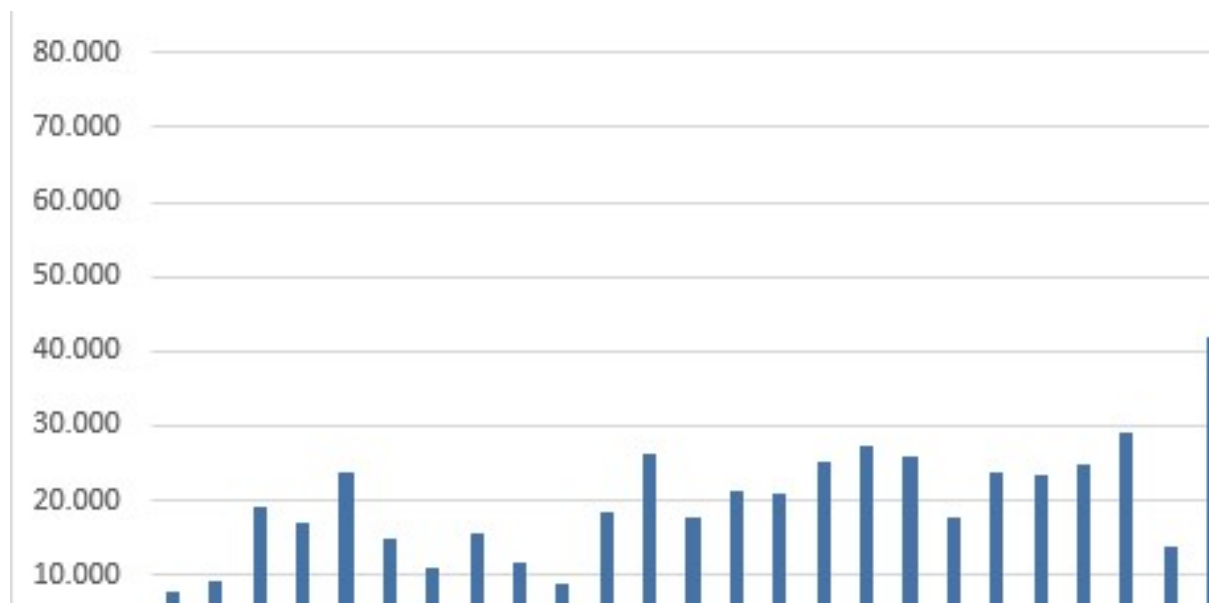
Ertragsart	Entwurf Planansatz 2024 in T€	Planansatz 2023 in T€	Vorläufiges Ergebnis 2022 in T€
Steuereinnahmen insgesamt	191.916	305.546	285.814
- davon Gewerbesteuer	102.000	220.000	203.174
- davon Anteil Einkommensteuer	49.650	46.460	42.006
Zuweisungen, Zuschüsse	6.199	24.754	34.529
- Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft	5.449 14.434	24.004 13.164	14.378 12.473
Gebühren, Entgelte	8.016	7.326	5.263
Sonstige Erträge			
Erträge Ergebnishaushalt Insgesamt	250.665	381.348	345.462

Aufwendungen des Ergebnishaushalts 2023/24 im Vergleich zum Vorjahr:

Aufwandsart	Haushalts- planentwurf 2024 in T€	Haushalts- planentwurf 2023 in T€	Haushalts- plan 2022 in T€
Zahlungswirksame Umlagen	155.424	101.238	73.823
Rückstellungen für Umlagen	31.100	80.100	-12.100
Inanspruchnahme Rückstell. Umlagen	95.501	15.300	10.700
Sonstige Transferleistungen	114.452	187.850	92.255
Personalaufwendungen	86.696	82.229	74.132
Planmäßige Abschreibungen	12.000	12.000	12.000
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	49.024	49.954	34.196
Sonstige Aufwendungen	15.162	17.999	12.950
Aufwendungen insgesamt	277.545	350.042	225.624

Man erkenne an dieser Tabelle und den hohen Umlagebeträgen, dass man die Steuereinnahmen nicht isoliert betrachten dürfe.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Planansätze 1997 bis 2027 in Mio. €)



Summe 2023-2027	~ 255 Mio. €
zzgl. Sondervermögen Masterplan Schulen	50 Mio. €
Gesamtsumme	305 Mio. €

4. Schwerpunkte (Auszüge) / Größte Investitionen in Maichingen

Klimaschutz

- Ausbau Vorrangrouten Radverkehr 13,0 Mio. € (2023 – 27)
- E-Ladeinfrastruktur 0,3 Mio. €
- Laufende Aufwendungen Stabstelle Klimaschutz 1,3 Mio. €
(u. a. Kommunaler Wärmeplan, Klima-Mobilitätsplan)
- Masterplan Straßenbäume 1,0 Mio. €

Bildung und Betreuung

- Masterplan Schulen (siehe Extra-Folie)
- Sanierungsmaßnahmen (2023/24: 6 Mio. €)
- Strategiprojekt „Next Generation KiTa“
- Attraktivierung der KiTas als Arbeitgeber; Maßnahmenpakete I-III
- Gesteigerter Netto-Aufwand (2022: 17,2 Mio. €):
 - 2023 auf 24,2 Mio. €

- 2024 auf 26,6 Mio. €

Masterplan Schulen

- Für die Umsetzung der **Prio A-Projekte** soll in einem ersten Schritt ein **Sondervermögen in Höhe von 50 Mio. Euro** bereitgestellt werden. Bei den A-Projekten sind auch die Johannes-Widmann-Gemeinschaftsschule sowie das Gymnasium Unterrieden dabei.
- Für die vorrangig umzusetzenden zusätzlichen **Einzelmaßnahmen** an allen Schulen sind im aktuellen HH-Plan 2023/24 in Summe **1,5 Mio. Euro** eingeplant (2023: 500 T Euro, 2024: 1,0 Mio. Euro)
- Für **Digitalisierungsmaßnahmen** sind im aktuellen HH-Plan 2023/2024 ca. **2,4 Mio. Euro** (inkl. Mifi bis 2028) eingeplant.

Ehrenamt und Vereine

- Unterstützung über höhere Zuschüsse bei der Bewältigung der Mehrkosten durch die Energiekrise
- Wiederaufnahme des Verwaltungskostenbeitrags
- Erhöhung der Ansätze für Investitionskostenzuschüsse
- Investitionen in die Gebäude-Infrastruktur

Mobilität und Infrastruktur

- Großinvestitionen in Sindelfingen-Ost im Zuge des A 81-Ausbaus
2023 & 2024: 19,2 Mio. €; bis 2027: 28,2 Mio. €
- Ausbau der A 81: Kostenbeteiligung Lärmschutzdeckel u. a.
2023 & 2024: 6,1 Mio. €; bis 2027: 14,1 Mio. €
- Vorrangrouten Radverkehr
2023 & 2024: 5,5 Mio. €; bis 2027: 13,0 Mio. €
- Tiefgarage Marktplatz
2023 & 2024: 9 Mio. €; bis 2027: 31,8 Mio. €

Infrastruktur Sport und Bäder

- Insgesamt werden 2023 & 2024 20,6 Mio. € in Sportanlagen und Bäder investiert, bis 2027 insgesamt 55,2 Mio. €
- Floschenstadion

- Sportanlagen Allmend
- Sportgelände Eichelberg
- Sanierungen & Attraktivierung Badezentrum
- Investitionen in den Glaspalast
- Freiluftsporthallen in der Kernstadt und in Maichingen
- Investitionen in den Glaspalast

Wichtigste Investitionen in Machingen 2023 und 2024

• Allmendstadion	
• Funktionsgebäude	4.750.000 €
• Sanierung Tribüne	619.000 €
• Außenanlage, Grünflächen	606.000 €
• Anschluss Brauchwasser	250.000 €
• Umsteigepunkt Bahnhof	1.800.000 €
• Investitionszuschuss KiTa Stephanus	405.400 €
• Maichingen Laurentiusstraße	300.000 €
• Ortsentwicklungskonzept Maichingen/Darmsheim	205.000 €
• Parkplätze Feuerwache Sifi/Maichingen	200.000 €
• Allmendäcker II – Grün- u. Freiflächen	150.000 €
• Naturkindergarten Maichingen	120.000 €
• Gartenhallenbad – Zuschuss Sanierung Beckenkopf	100.000 €
• Stärkung Ortsmitte Maichingen	50.000 €

5. Zusammenfassung und Ausblick

Ergebnishaushalt 2023/2024

- Der Doppelhaushalt 2023/2024 weist 2023 ein positives Ergebnis in Höhe von rund 31,3 Mio. € auf.
- 2024 weist auf Basis eines Gewerbesteueraufkommens im Durchschnitt der letzten 10 Jahre ein Defizit auf, aber ist wegen der Ergebnisrücklage dennoch genehmigungsfähig.

Finanzhaushalt 2023/2024

- Ambitioniertes Investitionsprogramm zum Ausbau und Erhaltung der städtischen Infrastruktur und Sicherung der Zukunftsfähigkeit

- Doppel-Haushalt 2023/2024 bleibt schuldenfrei
- Investitionsvolumen 2023/2024 bei **126 Mio. €**
(2023: 71 Mio. €; 2024: 55 Mio. €)

Ausblick Mittelfristige Finanzplanung 2025 – 2027

Mittelfristige Ergebnisplanung

- Mittelfristig bis 2027 durchgehend genehmigungsfähig
- Abbau des strukturellen Defizits dennoch notwendig
- Haushalts-Strukturanalyse und strategische Konsolidierung mit externer Unterstützung notwendig

Investitionsplanung

- Sehr umfangreiches Investitionsprogramm 2025 – 2027 mit 128,7 Mio. €
 - (2025: 36,0 Mio. €; 2026: 68,1 Mio. €; 2027: 24,6 Mio. €)
 - Gesamter Planungszeitraum 2023 – 2027: **255,1 Mio. €**

Kreditaufnahme

- Die Haushalts-Jahre 2025, 2026 & 2027 bleiben schuldenfrei

Liquidität

- Wegen der vorhandenen Liquidität (Stand Ende 2022: rund 341,5 Mio. €) wird in der mittelfristigen Finanzplanung keine Darlehensaufnahme notwendig
- 50 Mio. € sind für die Umsetzung des Masterplans Schulen reserviert („Sondervermögen“).

Wortmeldungen

- Mit diesen Zahlen und dem Rekordhoch an Gewerbesteuer handele es sich um einen „Traumhaushalt“, der eine Basis für viel Gestaltungsspielraum sei. Probleme: Fachkräftemangel, Materialknappheit, Ukraine-Krieg. Man stelle sich daher die Frage, was benötigen wir konkret für die Umsetzung der Projekte? Ein großes Thema sei auch, wie weit die Verwaltung personell in der Lage sein wird, alles abzuarbeiten. Man sehe die problematische Personalsituation, z.B. im Dezernat III. Haushaltstechnisch seien die Voraussetzungen jetzt gegeben, man müsse sehen, was alles abgearbeitet werden könne. Es

ist auch schön, dass man bis 2027 schuldenfrei bleiben werde. Man hoffe, dass es so bleibe (Thema: Auf- und Ab der Gewerbesteuer) und man alles hinbekomme.

Man sehe auch die allgemeine Situation in Sindelfingen positiv, z.B. die Sportstätten und Freizeiteinrichtungen. Großen Nachholbedarf habe man beim Straßenverkehrsnetz inklusive Fuß- und Radwege. Man gehe davon aus, dass hier bei der Umsetzung die Vernunft regiere. Alles, was man in den Anträgen eingefordert habe, sei von der Sache her berechtigt.

Man fürchte, dass viele Dinge, die verschoben wurden, gar nicht alle in den nächsten 10 Jahren abgearbeitet werden können. Entscheidend werde hier die Gewerbesteuer-Situation in der Zukunft sein. In Bezug auf die Höhe der Gewerbesteuer von 220 Mio. dieses Jahr müsste die Bevölkerung darüber aufgeklärt werden, dass es dadurch zukünftig auch wieder mehr Abzüge (durch Umlagen etc.) gibt, also brutto nicht gleich netto ist.

Insgesamt müsse man sich am Machbaren orientieren. Man bedanke sich für die Aufstellung des Haushaltes und hoffe auf ein gutes Miteinander zwischen den Gremien und der Verwaltung-

- Die Höhe der Gewerbesteuer sei erfreulich, einige Dinge in verschiedenen Bereichen können jetzt in Angriff genommen werden. Jedoch bereite das strukturelle Defizit Sorgen.
- Man bedanke sich für die Ausführungen. Im Mai 2023 werde erst der Haushalt für die Jahre 2023 und 24 beschlossen, wobei man sich jetzt eigentlich nur mit den Haushalten der Folgejahre befassen sollte, also 2024 und 2025. Ohne beschlossenen Haushalt konnte die Verwaltung seit Anfang des Jahres nicht wirklich tätig werden. Man frage sich, wie das komme, man könne es sich nicht erklären. Dadurch verliere man Zeit und die Verwaltung habe viel zusätzliche Arbeit. Man warte auf das Ortsentwicklungskonzept (OEK), um sich entscheiden zu können, wie man die weiteren Weichen in Maichingen stellen wolle. Welche Auswirkungen die Aufsiedelung von Allmendäcker II haben wird, sei z.B. auch schwer abzuschätzen.

Die gesetzten Schwerpunkte werden als sehr gut empfunden, ebenso der Masterplan für die Schulen und die Investitionen in den Bereichen Bildung und Betreuung. Schulen müssen nachhaltig weiterentwickelt werden. Die Investiti-

onen in den Klimaschutz seien trotz der Höhe des Betrages überschaubar. Man denke, hier müssen noch sehr viele höhere Beträge investiert werden. Es müsse mutiger in nachhaltige und klimafreundliche Mobilität investiert werden. Man freue sich über den „Topf“ der Gewerbesteuererinnahmen, der viele Begehrlichkeiten wecke. Als Hauptaufgabe werde gesehen, die Hausaufgaben zu machen, d.h. die Sanierung von Gebäuden und Investitionen in den vorhandenen Bestand, um einen Schritt vorwärtszukommen.

- Man müsse jetzt nach dem Motto “Wenn nicht jetzt, wann dann“ vorgehen und jetzt die aufgeschobenen Investitionen tätigen. Zum Antrag zum Ortsentwicklungskonzept wird festgestellt, bei den eingestellten 50.000 handele es sich um „Spielgeld“, wo doch eigentlich so viel passieren soll. Planungen müssen auch umgesetzt werden. Man wundere sich, dass Anträge des Ortschaftsrates in den weiteren Gremien schon beraten und beschlossen wurden, obwohl der Ortschaftsrat diese noch gar nicht stellen konnte. Natürlich nehmen Personalkosten nicht gerade wenig Raum ein. Es sei aber sehr wichtig, zufriedenes Personal zu bekommen.
- Es sei richtig, wenn notwendig externe Unterstützung einzuholen.

Herr Pflumm bedankt sich für die Statements. Es handele sich um ein anspruchsvolles Investitionsprogramm. Hinsichtlich der personellen Machbarkeit teilt er mit, dass man bei dessen Abarbeitung ab 2024 von einer Vollbesetzung der Stellen ausgegangen, wisse aber nicht, ob dies möglich sei.

Bei den Straßenbauarbeiten gehe er davon aus, dass das Fachamt auch die Maichinger Straßen berücksichtigen wird.

Voraussichtlich werden noch 100.000 Euro investiv beim Ortsentwicklungskonzept eingeplant. 2024 wurde vorsichtig geplant, es gebe durchaus die Möglichkeit, weitere Mittel über- oder außerplanmäßig zu beantragen. Die Umlagen seien sehr hoch, da müsse man schauen, wie man damit umgehe, auch in Bezug auf die geeignete Information der Bevölkerung darüber.

Es stimme, der Haushalt 23/24 wurde zu spät eingebracht. Der Ursprungsplan sah eine frühere Einbringung vor, nämlich bereits im Oktober 22 mit Verabschiedung im Dezember. Das sei auch stets das Ziel. Aus verschiedenen Gründen konnte dieser Plan nicht eingehalten werden, u.A. da viele Stellen derzeit nicht besetzt sind und

wegen Krisenmanagement Ukraine-Krieg.

Die Sanierung der Gebäude war auch Thema im Technik- und Umweltausschuss und solle jetzt angegangen werden, ebenso wie die verschiedenen Investitionsmaßnahmen und die energetische Sanierung.

Der Vorsitzende ergänzt zum Umgang mit den Anträgen, es sei in der Tat etwas unglücklich, über Anträge zu reden, die noch nicht formal beschlossen wurden. Er werde bei der zukünftigen internen Sitzungsorganisation darauf achten, auch gegenüber der Geschäftsstelle, dass so etwas nicht nochmals passiere und die Sitzungsreihenfolge eingehalten werde. Er bedankt sich für das Mitgehen des Gremiums, dies sei „Pragmatismus pur“. Die Klausur des Ortschaftsrates zum Thema „Haushalt“ sei sehr zielführend gewesen und man profitiere jetzt davon. Er dankt dem Gremium nochmals für die gute Vorarbeit. Da es alles interfraktionelle Anträge seien und man daher von einer Zustimmung ausgehen könne, wurden diese bereit vorab weiter gegeben, damit man heute auch schon über die Statements dazu diskutieren könne.

Weitere Wortmeldungen

- In den letzten Jahren wurden immer nur 7 Ortschaftsratssitzungen pro Jahr angesetzt, dies sei zu wenig und werde daher sehr kritisch gesehen.
Die (zusätzliche) Klausurtagung habe dieses Gremium selbstständig organisiert.
- Neben den Sommerferien seien auch in den Monaten Januar, April und September keine Sitzungen vorgesehen.
Eigentlich müssten jetzt zügig Konzepte aus der Schublade geholt werden, die zwar geplant wurden, aber aus Geldmangel etc. nicht umgesetzt werden konnten.
- Das Gremium stellt Anträge, die auch umgesetzt werden und nicht in einer Schublade landen sollten.
Eine Änderung des Sitzungsbeginns 2 Tage vorher finde man ebenfalls problematisch.

Der Vorsitzende stellt fest, das Amt für Gebäudewirtschaft werde sofort nach der Sommerpause die vorliegenden Ergebnisse der Untersuchungen vorlegen.

Herr Pflumm informiert, wie über die Anträge im davor stattgefundenen Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss bzw. Technik- und Umweltausschuss entschieden wurde:

- 1) Gartenhallenbad: ja zur Beckenkopfsanierung, aber nein zu zusätzlichen 5 Mio. Euro für energetische Sanierung
- 2) OEK: 100.000 € eingestellt für erste Maßnahmen zur Umsetzung
- 3) Bürgerhaus: Vorstellung der bisherigen Erkenntnisse zur Sanierungsfähigkeit nach der Sommerpause
- 4) Altes Rathaus: Planungsmittel (investiv) von je 30.000 Euro 2023 und 24 eingestellt
- 5) Bücherei Maichingen: Erhöhung des (bisherigen) Ansatzes um 5.000 Euro (beantragt 10.000 Euro)
- 6) Kleines Zelgle Küche: nein zur Einstellung von 2 Mio. Euro. Sitzungsvorlage für Essensversorgung insgesamt folgt.
- 7) Kleines Zelgle Waschraum/Toiletten: nein zur Umsetzung in 23/24, aber Planungsmittel in Höhe von 10.000 Euro und Umsetzung in 2025.

2 Anträge der Verwaltung:

- 8) Kostensteigerung bei den Außenanlagen der Weilderstädter Straße, Hintergrund Ergebnis der Ausschreibung, Ansatz: 35.900 Euro
- 9) Investitionszuschuss Evangelischer Diakonieverein: 179.000 Euro für die Schaffung öffentlicher Parkplätze im Haus Allmendäcker. 5 zusätzliche Stellplätze waren gewünscht, 8 wurden in der Tiefgarage geschaffen.

Er stellt fest, für das Ortsentwicklungskonzept (OEK) seien investive **und** konsumtive Mittel enthalten.

Insgesamt sollen für alle Kindertagesstätten lt. Beschluss VFA/TUA 10 Mio. Euro eingestellt werden, da werden sicher auch Mittel in die KiTa Kleines Zelgle fließen. Das sei quasi analog zum Masterplan Schulen.

Wortmeldungen

- Das Gartenhallenbad bekomme einen deutlichen Zuschuss zu den Energiekosten, dies werde begrüßt. Gibt es schon Zeitpläne, bis wann die belastbaren

Planungen vorliegen, da ein großer Sanierungsstau bei vielen Gebäuden herrsche, nicht nur bei Gartenhallenbad.

- Es sei sicher berechtigt, Zeitpläne für die Umsetzung der Maßnahmen einzufordern. Hier sollten die Baufachleute sowie kompetente Leute der Fachämter in den Ortschaftsrat kommen. Man schätze die Maichinger Einrichtungen und wolle sie erhalten, daher müssen spätestens nach den Sommerferien Taten folgen.
- Die für das OEK eingestellten Beträge seien noch deutlich entfernt von dem, was man sich erhofft habe. Zu Thema „Kindertagesstätten“ gebe es auch einen Beschluss aus 2016. Es sei daher an der Zeit, dass endlich etwas passiert, als wieder von vorne mit den Planungen anzufangen.
- Man sehe es pragmatisch, hätte sich zwar beim OEK mehr gewünscht, hoffe aber, dass wir es schaffen, das Geld tatsächlich ausgeben zu können.

Herr Pflumm stellt fest, die Einladung der Fachleute nach den Sommerferien sei eine gute Idee. Zum OEK findet er, dass es sich hier nicht nur um eine kleine Erhöhung handele.

Der Vorsitzende ergänzt nach Rückfrage bei Herrn Pflumm, dass die investiven Beträge für die Laurentiusstraße auf mehr als Ausbesserungen hindeuten und deshalb gedanklich zum OEK dazu gezählt werden könnten. Die Laurentiusstraße sei im OEK ein zentraler Punkt.

Zum Abschluss kann Herr Pflumm noch 3 Dinge mitteilen:

1. :Die Befristung der Bestandsgarantie beim Gartenhallenbad Maichingen wird aufgehoben. Solange es der Stadt Sindelfingen also ausreichend gut gehe, bestehe für das Bad keine zeitliche Befristung mehr (Antrag CDU im Gemeinderat).
2. Verlegung des Wertstoffhofes von der Talstraße in den Bereich Allmendweg (Sachantrag CDU). Standortentscheidung ins OEK vertagt.
3. „Sicherer Schulweg“, Verwaltung soll Maßnahmen ergreifen, insbesondere was den Schulweg Allmendäcker - Hinterweil und Wohngebiet Eich nach Hinterweil betrifft. Wird morgen im VFA/TUA behandelt.

Abstimmung

Es ergeht folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

1. Der Ortschaftsrat Maichingen stimmt dem Haushaltsplan und der Haushalts-satzung sowie dem Investitionsprogramm für Sindelfingen-Maichingen in den heute vorgestellten und vorgelegten Fassungen zu und verweist auf die dazu be-schlossenen Haushaltsanträge.
2. Der Ortschaftsrat bittet darum, diese Anträge im weiteren Sitzungslauf zu behandeln.

3. Stellenplan 2023/2024

Kurzinfo

Der Ortschaftsrat Maichingen stimmt den beantragten Stellen beim Bezirksamt Maichingen einstimmig zu.

Roland Narr, Leiter des Hauptamtes, erläutert die Stellenplananträge 2023/24 das Bezirksamt Maichingen betreffend:

Lfd. Nr. 7

Bezirksamt Maichingen, Hausmeister/in

Mit der Sitzungsvorlage 10/2020 ist der Umbau und die Sanierung des Jugend- und Vereinsheims Maichingen beschlossen worden. Für die hausmeisterliche Betreuung soll die Stelle Hausmeister/in um 0,15 Stellenanteile aufgestockt werden. Diese Stellenanteile werden in EG 6 ausgewiesen.

Lfd. Nr. 8

Bezirksamt Maichingen, Sachbearbeiter/in Bezirksamt

Maichingen ist seit einigen Jahren von einem stetem Einwohnerzuwachs und der Aufsiedlung größerer Baugebiete geprägt. Nach Kennzahlen der KGSt sind 0,21 Vollzeitäquivalent/1000 Einwohner notwendig. Hieraus ergibt sich, dass eine zusätzliche Sachbearbeiterstelle mit einer Eingruppierung in EG 7 geschaffen werden soll.

Lfd. Nr. 9

Bezirksamt Maichingen, Assistent/in Bezirksamt

Einhergehend mit der steigenden Einwohnerzahl steigt auch der Aufwand in der Verwaltung.

Damit die anfallenden Aufgaben adäquat erfüllt werden können, ist es erforderlich, die Stelle Assistent/in Bezirksamt um weitere 0,5 Stellenanteile aufzustocken. Die Eingruppierung der Stelle soll in EG 8 erfolgen.

Lfd. Nr. 10

Bezirksamt Maichingen, Beschäftigte/r Backhaus

Damit die angebotenen Öffnungs- und Servicezeiten im Backhaus Maichingen weiterhin gewährleistet werden können, ist es notwendig, 0,13 Stellenanteile mit einer Eingruppierung in EG 2 zu schaffen.

Lfd. Nr. 11

Bezirksamt Maichingen, Sachbearbeiter/in Veranstaltungstechnik

Für die Betreuung des Bürgerhauses in Maichingen muss nach §§ 38 ff. Versammlungsstätten-Verordnung von Baden-Württemberg (Pflichten des Betreibers) ein Veranstaltungstechniker bei jeglicher Nutzung und deren Vorbereitung anwesend sein. Ebenso sind durch den Betreiber regelmäßige Prüfungen von entsprechendem Fachpersonal durchzuführen. Bis Anfang 2017 konnte dies mit eigenem Personal abgedeckt werden. Wegen personellen Veränderungen musste infolgedessen eine technische Betreuung mittels Fremdvergabe erfolgen, dies kann derzeit nicht mehr sichergestellt werden. Aus diesem Grund soll eine Stelle Sachbearbeiter/in Veranstaltungstechnik geschaffen werden. Die Eingruppierung soll in EG 9a erfolgen.

Wortmeldungen

- Maichingen habe den Vorteil der kleinen Einheiten. Der Einwohner-Zuwachs sei immens, man könne Abhilfe schaffen durch relativ geringe Maßnahmen. Im Bereich Veranstaltungstechnik laufe man die die Gefahr, dass ohne geeignete Personen Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können. Es sei richtig, hier aktiv zu werden.
- Es wäre schön, wenn man dafür einen Techniker finden würde.

- Einerseits beklage man ein strukturelles Defizit und gleichzeitig wolle man generell mehr Personal haben. Aber man müsse sich an den wachsenden Bedarf anpassen.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Hauptamt, dass die Anträge von dort befürwortet wurden. Das sei in Zeiten struktureller Unterdeckung keine Selbstverständlichkeit. Es handele sich überwiegend um geringe Stellenanteile sowie um eine Stelle, die aufgrund der wachsenden Einwohnerzahl Maichingens notwendig ist und durch KGSt-Gutachten begründbar sei.

Im Bereich Veranstaltungstechnik hoffe man, eine geeignete Person zu finden, der Markt sei aber dünn gesät, so dass die Besetzung schwierig werde. Sie ist als Ergänzung gedacht bzw. als Ausfallebene bei Drittbeauftragungen, die weiter notwendig sein werden oder für niederschwellige Veranstaltungen.

Herr Narr ergänzt, wenn entsprechende Kennzahlen (für die Stelle im Bürgerbüro) vorlägen, müsse man reagieren, damit auch die entsprechenden Dienstleistungen erbracht werden können. Das sei man auch den Bürgern schuldig, denn Einwohnerzuwächse schlagen sich ja auch bei den Steuereinnahmen nieder. Das Thema Personalfriedenheit und -entwicklung gewinne dabei zunehmend an Bedeutung.

Abstimmung

Es ergeht folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat beschließt in Ergänzung zu den Haushaltssatzungen 2023 und 2024 den Stellenplan 2023/2024 wie folgt:

1. Im Stellenplan 2023 der Stadt Sindelfingen werden insgesamt 76,67 Stellen geschaffen. Diese sind in der Anlage 2 einzeln aufgelistet.
2. Die in Anlage 3 dargestellten Stellenänderungen werden für den Stellenplan 2023 beschlossen.
3. Die in Anlage 4 aufgeführten Stellenschaffungen in Höhe von 8,21 Stellen werden für den Stellenplan 2024 beschlossen.

Es wurde nur auf die beantragten Stellen des Bezirksamtes eingegangen und darüber abgestimmt.

4. Anregungen und Fragen des Ortschaftsrates

Laurentiusstraße im Bereich der Baustelle

Es wird festgestellt, im Bereich der Baustelle beim Zebrastreifen komme es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Es wird angefragt, ob sich das Fachamt diese Stelle einmal anschauen und evtl. zusätzliche Schilder anbringen könne?

Der Vorsitzende wird dieses Thema beim Amtsleiter des Amtes für Sicherheit und Ordnung, Herr Koc, vorbringen. Er trifft ihn morgen.

5. Verschiedenes

Es wird nichts vorgebracht.